2) Eisenmenger.

Die erklärung Grimms im wörterbuch: „Eisenmenger, eisenmischer“ trifft schwerlich das rechte, wird auch durch das, was unter „fischmenger“ bemerkt steht, stillschweigends wieder aufgehoben. Eisenmenger gehört ohne zweifel zu menger, mengære, mangære (lat. mango, engl. monger) und bedeutet eisenhändler, eisenkrämer, welches letztere ebenfalls als familienname vorkommt. Ueberdies sind die engl. wörter ironmonger, ironmongery bekannt. Aufser Fischmenger begegnet auch Stromenger*) als geschlechtsname, desgleichen Menger und Manger selbst. Die älteren zusammensetzungen vlas- (flachs-), vleisch-, wât- (tuch-), witemanger (engl. woodmonger) zeigt das mhd. wörterb. II, 60 und Schmeller bair. wtb. II, 599; unter diesen hat sich fleischmenger noch viel später erhalten**).

Bonn. K. G. Andresen.

Lateinische wortdeutungen.

1) prope.

Der von Ebel zeitschr. XIV, 37. 78 zur vermittelung von prope mit dem superlativus proximus angenommene übergang des labials in den guttural läfst sich, wie Corssen nachtr. 72 zeigt, durch kein sicheres beispiel dieses lautwandels im lateinischen stützen. Corssens eigene erklärung ist auf eine dreifache voraussetzung gestellt, nämlich dafs es ein von prope abgeleitetes *propicus gegeben, dieses den superlativus *propic-simus für propicissimus gebildet und dieser wiederum durch die mittelstufe *prop-c-simus sich in das historische proximus umgewandelt habe. Alles das läfst sich doch nicht genügend sichern. Ich mache daher die einfachere annahme, dafs in prope der übergang von c in p stattgefunden habe, der für lupus popina

---

*) Die form Strommenger ist vielleicht blofse entstellung.
**) Vgl. eine Fleischmengergasse in Köln.

Epona nachgewiesen und für unser wort durch proximus ebenso angezeigt ist, wie z. b. der ausfall des r in tostum durch torreo, der dentale ursprung des b in jubeo (w. ju-dh) durch jussi u. a. Als wurzel bietet sich skr. park verbinden, in berührung bringen, die in verschiedenen formen durch die sprachen geht. Mit erhaltenem r findet sie Kuhn zeitschr. VIII, 67 in comperco, Walter XII, 378 in Parca; dafs sie auch in porcere erscheine, habe ich beitr. z. lat. etym. p. 9 zu zeigen gesucht. Die bedeutungen von prope ergeben sich aus dieser wurzel ohne schwierigkeit; analogien bieten juxta von jungere, apud von apere, goth. nehva, wenn die herausgeber der umbrischen sprachdenkmäler (II, 72) recht haben, dasselbe nebst umbr. nesimo zu lat. necto w. nec zu stellen. Wie von necto necessitudo verwandtschaft, necessarius verwandt ausgehen, so von prope propinquus.

2) fovea. favissa.

fov-ea grube, loch, eine bildung wie cav-ea, ist nach form und bedeutung dem griechischen χέ-εια (ep. für χειά) loch, höhle für χεϝ-εία gleich, indem ursprüngliches av im griechischen ε(ϝ), im lateinischen ov wurde wie in novus, νέος. Die wurzel fav gr. χαϝ (χά(ϝ)-ος), weiterbildung von χα, findet sich auch im slawischen und deutschen (Diefenbach vergl. wörterb. II, 338). Der ursprüngliche vocal hat sich erhalten in fav-issae unterirdische räume, höhlungen (Gellius II, 10). In beiden bildungen ist χ durch f vertreten, wie in dem wurzelverwandten fatisco.

Liegnitz. F. Froehde.